

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 1.

Freitag, den 1. Januar



Seite.	
5, 395	
29, 49	
159	
37	
89, 93, 195,	
193, 367, 371	
159, 247, 251	
151	
349, 368	
367	
263	
215	
Gaugenwald 61	
167	
171	
227, 231, 283	
251	
107	
331, 363, 364	
45, 73, 99, 195,	
319, 413, 433	
307, 353, 371	
215	
207	
295	
189	
403	
21, 111	
188	
363	
291	
107, 357	
421	

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstaq und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Extraditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreiwöchige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldb-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einrunder sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Öffentliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Der auf das Erscheinungsjahr (Mittwoch den 6. Jan. 1847) fallende Amts- und Botschaftstag wird hiemit auf Dienstag den 5. Januar verlegt.

Den 31. Dez. 1846.

K. Oberamt. D. A. Gerich. Defanatamt. Daser. Berner Stadtmayer.

Oberamt Horb.

Horb.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß diejenigen Leute des K. 5ten Infanterie-Regiments, welche im Jahr 1846 den Abschied erhalten haben, die aber einzutreten wünschen, und es nicht vorziehen sollten, sich in einer andern, ihrem Heimatsorte näher gelegenen Garnison bei einem andern Regimente ihrer Waffe ärztlich visitiren zu lassen,

den 12. Februar 1847,

Morgens 8 Uhr,

Behufs der Visitation mit ihren Abschieden, oberamtlich beglaubigten Prädikats-Zeugnissen und Tauffcheinen versehen, sich bei ihrem Regimente einzufinden haben.

Den 24. Dezember 1846.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Sache ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt,

wozu die Gläubiger unter dem Ansehen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gegen die Verlassenschaftsmasse der 7 ersten Ehefrau des Buchbinders Christoph Friedrich Stälin von Wildberg, Karoline Gertrude, geborne Wolf,

Mittwoch den 27. Januar 1847,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 24. Dezember 1846.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag dem 5. Januar 1847 werden in dem zwischen Wildberg und Nagold liegenden Staatswald Bottenberg 7 Werkeichen, von 8-12" lang und 9-12" in der Mitte dick, 11 Klafter eichene Scheiter, 5 3/8 Klafter ditto Prügel, 6 1/8 Klafter tannene Scheiter, 1/4 Klafter ditto Prügel, 2612 1/2 Stück eichene und 450 Stück tannene Wellen, so wie mehrere, zu 362 Wellen tarirte, Haufen gemischtes Reiffach im Aufstreich verkauft werden.

Die Zusammenkunft findet

Morgens 8 1/2 Uhr

im Holzschlag statt, und der Verkauf beginnt präcise um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Wildberg.

Den 29. Dezember 1846.

Königliches Forstamt.

Günzert.

Hüttenverwaltung Friedrichsthal.

Friedrichsthal.

Fettwaaren-Lieferungs-Afford.

Ueber die Lieferung von 2500 Pfd. Schweineschmalz, 1000 Pfd. Unschlitt und 1400 Pfd. Brennöl wird auf dem Amts-Zimmer der Hüttenverwaltung am Donnerstag dem 7. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 28. Dezember 1846.

K. Hüttenverwaltung.

Simmersfeld,

Oberamt Nagold.

Floßholz-Verkauf.

Montag den 4. Januar 1847,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Wald Wolfberg

175 Stämme Floßholz.

Der Verkauf findet auf dem Rathhause statt.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Den 24. Dezember 1846.

Schultheiß Schauble.

Derschwandorf,

Oberamt Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen Michael Martini, Bürger

und Feinweber dahier, ist wegen ein-
geklagter Schulden Real-Exe-
cution anerkannt, und des-
wegen seine sämmtliche Lie-
genschaft zum Verkauf ausgesetzt, und
zwar:

Gebäude:
ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer
und Stallung außen im Dorf;

Liegenschaft:
1 1/2 Viertel Wiesen, und
4 1/2 Morgen Acker.

Die Verkaufsverhandlung findet am
Donnerstag dem 7. Januar,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause statt.

Den 27. Dez. 1846.
Der Gemeinderath.

Gaugenwald,
Oberamts Nagold.

Hausverkauf.



Unter waisengerichtlicher Lei-
tung wird das Wohnhaus des
verstorbenen Jakob Koller am
Donnerstag dem 7. Januar 1847,
Morgens 9 Uhr,

zum öffentlichen Verkauf gebracht.
Die näheren Bedingungen werden
vor der Verkaufsverhandlung bekannt
gemacht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden
gebeten, dieß in ihren Gemeinden be-
kannt zu machen.
Den 28. Dez. 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheißenamts-Berweser
Rübler.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkäufe.



Auf dem hiesigen Rath-
hause wird aus der Gant-
masse

a) des jung Daniel Kempf, Woll-
webers hier, die sämmtliche Liegen-
schaft, bestehend in:

etwa 2 Morgen Acker und Wiesen,
am 11. Januar k. J.,
Vormittags 10 Uhr;

1) der Wittwe des Joh. Sim.
Schöttle hier

2/12 an einer dreistöckigen Bebauung
mit Anbau und Scheuer auf der
Erle sammt etwa

3 Morgen Wiesen,
an obigem Tage,
Morgens 8 Uhr;

3) der Wittwe des Johs. Kempf
hier

eine zweistöckige Bebauung sammt
Hofraum beim Röhrdorfer Thore,
1/4 Viertel 10 Ruthen Gärten und

etwa
3 Morgen 2 Viertel Acker und
Wiesen,

ebenfalls an obigem Tage,
Morgens 9 Uhr,
unter den gewöhnlichen Bedingungen
zum öffentlichen Aufstreiche gebracht.

Den 20. Dezember 1846.
Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Vorstand Hailer.

Enzthal,
Oberamtsgerichts Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
Am Samstag dem 23. Januar 1847,
Morgens 10 Uhr,

wird die Liegenschaft aus der Gant-
masse des Philipp
Finkbeiner da-
hier auf hiesigem
Rathhause im Exe-
cutionswege dem Verkauf ausgesetzt,
dieselbe besteht in

1) **Gebäuden:**
Der Hälfte an einem einstöckigen
Wohnhaus mit angebaute Scheuer
im Kobnbach.

2) **Wiesen.**
Der Hälfte an 1 Morgen 13 3/4 Ru-
then die, alte Thierwiese, neben
der Enz.

3) **Acker- und Mähfeld:**
Der Hälfte an 3 Viertel 30 Ruthen
am Barenberg.

Die Kaufsliebhaber werden auf be-
sagten Tag und Stunde höflichst ein-
geladen.
Den 21. Dez. 1846.

Schultheiß Erhard.

Bildechingen,
Oberamtsgerichts Horb.

**Wirtschafts- u. Liegenschafts-
Verkauf.**

Höherem Auftrag gemäß werden aus
der Gant-
masse des Lö-
wenwirths

Schach sei-
ne sämmtli-
che Liegenschaft am

Mittwoch dem 13. Januar k. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier verkauft, die-
selbe besteht in

A. Gebäuden:
Einem zweistöckigen Wohnhaus, der
Wirtschaft zum Löwen, hart an
der Straße von Stuttgart nach
Horb, Sulz und Oberndorf lie-
gend, besteht in folgenden Gelas-
sen: zwei in einander gehenden
Kellern, im ersten Stock befindet
sich eine Wohnstube und zwei Ne-

benzimmer, Küche, Backofen und
Speisekammer, im zweiten Stock
befinden sich zwei beheizbare und
zwei unbeheizbare Zimmer, ein Tanz-
saal nebst Küche, unter dem Dach
sind hinlänglich geräumige Frucht-
und Malzböden, ein an das Wirth-
schafts-Gebäude angebautes Brau-
haus sammt Brauntweimbrennerei
und Pferdestall, einer quer an das
Haus angebauten Scheuer, daß das
Ganze einen großen von einzelnen
Gebäuden umgebenen Hof bildet,
in welchem sich ein Pumpbrunnen
mit gutem Wasser befindet, einem
barr an der Scheuer befindlichen
Rindviehstall und Gaststall zu zehn
Pferden, einer angebauten Wa-
gen-Kemis und Gaststall zu zwölf
Pferden, und oberhalb der Heu-
und Futterboden, einem Holzschopf
zu zwölf Klaftern Holz und zwei
großen steinernen Schweinställen.

B. Gütern:
3/8 Morgen 0,7 Ruthen Gras- und
Baumgarten bei dem Hause und
11,7 Ruthen Gemüsegarten bei dem-
selben und
circa 12 Morgen Acker und Wie-
sen in allen drei Zelgen.
Sodann wird
am 7. und 8. Januar,
je Morgens 9 Uhr,
in dessen Wohnung die Fahrniß gegen
gleich baare Bezahlung verkauft und
zwar

am 7. Januar
Leinwand, Küchen-Geschirr, Kupfer,
Porzellan und Glas-Geschirr,
Portraits, Spiegel &c.;

am 8. Januar
Fuhr- und Reit-Geschirr, Vieh, Heu
und Stroh, Schafpurden und ge-
meiner Hausrath.

Die Gemeinde-Vorsteher werden er-
sucht, dieses gleichzeitig in ihren Ge-
meinden bekannt machen zu lassen.
Den 16. Dezember 1846.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Blank.

Enzthal,
Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gant-
masse des Michael
Friedrich Bäj-
ner dahier wird

am Samstag dem 23. Januar 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause seine ganze bes-
itzende Liegenschaft zum Verkauf gebracht:



Die Hälfte
stöckige
in Gu-
2
Die Hälfte
eben-
im J
circa 1/2
Kaufsel-
achte Zeit
Den 21.
Ge
Lieg
hier, vorha
Die Ha
Haus
etwa 7
1 Mor
wird am
Mittwo
zum Verk
liebhaber
eingeladen
Den 22
V
im
Bei V
guten 3
Dienst.
Circa
circa 4
um billig
ertheilt o
Anfrage
Preis zu
Den 2

Oberamtsstadt Nagold.
Zusammenstellung

über
die im Jahr 1846 auf der hiesigen Fruchtschranne verkauften
Getreide-Gattungen und deren Erlös:

Fruchtgattung.	Gesamtzahl der Getreide.		Erlös hieraus.	
	Scheffel.	Samml.	fl.	kr.
Dinkel	5774	—	52385	31
Kernen	24	1	575	18
Haber	843	—	5610	48
Gersfen	309	1	4855	14
Mühlfrucht	40	6	687	42
Bohnen	54	—	865	54
Weizen	24	—	443	8
Roggen	71	3	1135	25
Wicken	21	3	212	41
Erbsen	1	1	21	45
Linfen	4	5	41	32
Linfen-Gersfen	3	1	46	29
Roggen-Weizen	1	3	24	—
Summa	7172	—	66905	27

Die Beurkundung vorsehender Rechnung
Nagold, den 29. Dezember 1847.

T. Marktmeister
Fuchs.

Vdt. Stadtschultheißenamt.
Fuchstät.

Vieh - Aufnahms - Listen

auf den 1. Januar für die Schultheißenämter sind vorrätig bei
Verwaltungsaktuar Ebner.

Theater in Horb.

Sonntag den 3. Januar:

Victorin,

genannt:

der schwarze Frit,

Räuberhauptmann in den böhmischen Wäldern, oder:

**Die verhängnisvolle Mitternacht auf dem St. Johannes-
Kirchhof zu Prag.**

Schauspiel in 5 Akten vom Freyherrn von Aussenberg.

Aug. Schneider.

H o r b.

Wer im Oberamtsbezirk Horb das Nagolder Intelligenz-
Blatt vom 1. Januar 1847 an zu erhalten wünscht, wolle sich
an den Verwaltungsaktuar Ebner daselbst wenden.

Das Blatt kostet im Ganzen halbjährlich nur 45 kr. und
12 kr. Trägerlohn und wird frei nach Horb geliefert.

Auch können demselben geeignete Aufsätze und Bekanntma-
chungen für das Blatt übergeben werden, so wie er auch den
Einzug der Gebühren besorgt. Die Redaktion.

1) Gebäude:

Die Hälfte an einem neu erbauten zwei-
stockigen Wohnhaus und Scheuer
in Gumpelschauer.

2) Wiesen:

Die Hälfte an 1 Morgen 13 Ru-
then an der großen Wiese im
im Kaltenbach.

3) Acker:

circa 1/2 Viertel beim Haus.
Kaufsliebhaber werden auf oben ge-
achtete Zeit höflichst eingeladen.
Den 21. Dezember 1846.

Für den Gemeinderath:
Schultbeiß Erhard.

Mindersbach,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.



Die in der Gant-
masse des Johann
Georg Harr,
Zimmermanns

hier, vorhandene Liegenschaft, und zwar:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Haus und Scheuer, außen im Dorf,
etwa 7 Ruthen Garten und
1 Morgen 2 Viertel Ackerfeld,
wird am

Mittwoch dem 20. Januar k. J.,
Nachmittags 2 Ubr,

zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufs-
liebhaber auf das hiesige Rathhaus
eingeladen werden.

Den 22. Dezember 1846.

Güterpfleger:

Gemeinderath Fasnacht.

Petersthal,

im Großherzogthum Baden.

Postillons-Gesuch.

Bei Posthalter und Bad-Eigenbü-
mer Kimmig in Peters-
thal findet ein tüchtiger, im
Fahren kundiger, und mit
guten Zeugnissen versehenen Postillon
Dienst.

H o r b.

Wolle feil.

Circa 6 Ctr. feine Bastard-, und
circa 4 Ctr. feine deutsche Wolle ist
um billigen Preis zu verkaufen. Wo,
ertheilt auf frankirte oder mündliche
Anfrage

Franz Geßler.

Altenstaig.

Schlitten feil.

Unterzeichneter hat ei-
nen zweispännigen und
einen einspännigen Ka-
stenschlitten um billigen
Preis zu verkaufen.

Den 22. Dezember 1846.

Schittler, Sauter.

Auswanderung nach Amerika.

Meine im verfloffenen Jahre zu Sicherstellung der Auswanderer getroffenen neuen Einrichtungen, namentlich die Beigebung eigener Begleiter bis in Seebäfen, freie Wohnung daselbst, Garantie für Weiterbeförderung selbst bei Unglücksfällen in Folge böberer Gewalt, Controlirung und Beurkundung der Abseglung durch die Behörde, Veröffentlichung und Fixirung der Preise u. d. m. haben sich allgemein anerkannt gefunden und die Frequenz meiner Beförderungen demnach gesteigert, daß ich im Stande bin, den Expeditionen für 1847 noch größere Vollständigkeit durch eine weitere Einrichtung zu geben, nach welcher künftig alle von mir affordirten Auswanderer im Seebäfen keine Stunde mehr auf ihre Kosten warten dürfen, sondern vom Augenblick ihrer Ankunft an gute Kost und Wohnung erhalten, somit aller Aufenthaltskosten und Uebervortheilungen überhoben sind. Vom 10. März 1847 an werden alle 10 Tage Schiffe nach Newyork expedirt, neben welchen meine bekannten Beförderungen nach Texas, Neworleans und Baltimore ihren gewohnten Fortgang nehmen.



Preise bis März 1847.

Für Ueberfahrt von Mannheim bis Newyork, wenn im Laufe des Monats Januar noch die Afforde mit mir abgeschlossen werden, für Erwachsene 45 fl. — Kinder billiger, von Heilbronn ab 2 fl. theurer. Später Affordirte pro April 10 Franks, pro Mai und Juni 20 Franks per Kopf mehr.

C. Stäbelen, ref. Notar in Heilbronn.

Urkunde.

Der resignirte Notar C. Stäbelen dabier hat vor diesseitiger Behörde die richtige Abseglung der von ihm in dem Zeitraum vom 15. August bis 15. November 1846 nach Amerika beförderten Auswanderer, über 800 an der Zahl, mittelst amtlicher Urkunden des k. belgischen Marine- und Hafen-Kommissariats zu Antwerpen nachgewiesen, und daneben die volle Zufriedenheit der Beförderten und deren gute Besorgung und Verpflegung von hier aus, theils durch schriftliche Erklärungen und Dankfagungen sehr vieler von diesen Auswanderern, theils durch die Zeugnisse dreier zuverlässiger, in öffentlichen Pfllichten stehender hiesiger Einwohner, welche einigen Abtheilungen dieser Auswanderer als Civil-Kondukteure bis zur Abseglung auf einem Seeschiffe beigegeben waren, dargethan, was hiermit unter dem weitem Aufügen beurkundet wird, daß gegen Herrn Stäbelen seit seiner mehrjährigen Besorgung der Auswanderer bei der unterzeichneten Stelle noch nie eine Klage vorgekommen sey, und seine Vermögensumstände den Auswanderern einen sichern Anhalt bieten können.

Heilbronn am 19. Dezember 1846.

Stadtschultheißenamt.

Titot.

Die Richtigkeit der Unterschrift des Stadtschultheißen Titot beglaubigt Heilbronn, den 21. Dezember 1846.

K. Württemb. Oberamt.

Mugler.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenhaig.						Freudenstadt.						Tübingen.						Calw.					
	den 30. Dez. 1846.		per Scheffel.		per Scheffel.		den 26. Dez. 1846.		per Scheffel.		per Scheffel.		den 24. Dez. 1846.		per Scheffel.		den 24. Dez. 1846.		per Scheffel.		per Scheffel.			
Dinkel, alt.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
neuer	10	24	10	12	10	—	—	—	—	—	—	—	10	48	10	21	9	48	10	—	9	55	9	48
Kernen	24	56	24	—	—	—	24	—	24	—	23	44	23	28	—	—	—	—	24	48	24	31	24	20
Roggen	19	56	—	—	—	—	18	—	17	32	16	—	—	—	—	—	—	—	18	8	17	36	—	—
Gersten	15	28	15	—	—	—	15	—	14	30	14	—	—	—	—	—	—	—	14	56	14	24	—	—
Haber	7	—	—	—	—	—	7	—	6	36	6	18	7	—	6	36	5	54	7	—	6	46	6	36
Mehlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	36	—	—	—	—	21	36	20	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	56	—	—	—	—	14	56	14	24	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	21	36	—	—
Linien	25	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	23	12	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenhaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 20fr.	Bed 4 L. — D. 1.	4 B. Kernendr. 21fr.	Bed 4 L. — D. 1.
Dahnenfleisch 8.	Rindfleisch 7.	Dahnenfleisch 8.	Rindfleisch 7.
Kalbfleisch 6.	Schwil. abgez. 9.	Kalbfleisch 6.	Schwil. abgez. 9.
„ unabgez. 10.	„ unabgez. 10.	„ unabgez. 10.	„ unabgez. 10.
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 20fr.	Bed 4 L. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 20fr.	Bed 4 L. 1 D. 1.
Dahnenfleisch 9.	Rindfleisch 7.	Dahnenfleisch 9.	Rindfleisch 7.
Kalbfleisch 5.	Schwil. abgez. 11.	Kalbfleisch 5.	Schwil. abgez. 9.
„ unabgez. 12.	„ unabgez. 10.	„ unabgez. 10.	„ unabgez. 10.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

H o r b.

Haus zu verkaufen.

Unterzeichneter ist Willens, sein bestehendes dreistöckiges Wohnhaus mit daneben sich befindlichem Gemüsegärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich an der Hauptstraße nach Stuttgart, Rottenburg und Sulz, und würde sich hinsichtlich des vorhandenen bequemen Raumes sowohl für einen Gewerba- als Landmann eignen.

Zu diesem Verkaufe ladet er die Liebhaber auf

Dienstag den 19. Januar 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus ein, bemerkt aber zugleich, daß indessen auch unter der Hand ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden kann.

Den 23. Dez. 1846.

Edw. Sing.

Wilderberg.

Gefundener Hühner.

Am letzten Markt ist in meinem Nebenzimmer Hühner gefunden. Der Eigenthümer desselben kann solchen bei mir abholen.

Baldornwirth Kummer.

R a g o l d.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete fordert alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an ihn machen zu können glauben, hiermit auf, sich

innerhalb 15 Tagen

mit solchen an ihn zu wenden, indem er spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen würde.

Den 16. Dezember 1846.

Michael Kauser,
alt Adlerwirth.

R a g o l d.

Bürgerländchen sucht zu mietzen aus Auftrag

G. Zaifer.

Am

No 2.

Wöchentlich, ohne Expedition, die dreiwöchliche Lüne-Abrechnung, werden mit Dank an

Am

Oberamt

Den Ortsvor- Wiltberg, Pfr wurden unterm Amteboten Primarten zugesandt (fact.) rößliche Oberamt einzurichten werden s Bekanntmachung v. J. (Amteblat) Den 2. Janu

Oberamts

Vorladung es Jaob Friederich von Minderbach, Michael Henne, T boren den 22. längst verschollen nem Leben oder Es ergeht dabei waigen Leibes innerhalb 90 Tagen einen Stelle sich falls das in P mögen des r. nächsten Intesta den würde.

Den 22. De

Oberamts

Schulden

In den nachg